

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Gesundheit, Sport, Kultur und Senior:innen“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 26.02.2025 in den Räumlichkeiten von Vatan Spor e.V., Ortstraße 14 28237 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Nr.: XIV/01/25

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder:

Mustafa Ertunç
Özlem Kara
Marijanne Eberl
Norbert Holzapfel

Sachk. BürgerInnen:

André Zeiger
Hanna Taieb

Vertreter § 23.5:

Timm Brethauer
Anja Kulas

Verhindert ist:

Rosemarie Kwidzinski

Gäste:

Eva Carneiro Alves / Referat 24 „Psychiatrie und Sucht“ (Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz)
Vorstandsmitglieder des KSV „Vatan Spor“ e.V.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Themenspeicher

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/24 vom 29.08.2024

TOP 3: Ansätze der integrierten Drogenhilfestrategie im Stadtteil
dazu: Eva Carneiro Alves / Referat 24 „Psychiatrie und Sucht“ (Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz)

TOP 4: Vorstellung des KSV „Vatan Spor“ e.V.
dazu: Vorstandsmitglieder des Vereins

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht öffentlich:

TOP 7: Entscheidungen in Globalmittelangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden MdBBen Kerstin Eckardt (CDU) und Muhammet Tokmak (SPD), alle interessierten Gäste und Fachausschussmitglieder und dankt den Gastgebern vom Team VATAN SPOR e.V. für die Möglichkeit, in der Vereinsstätte tagen zu können.

Sodann erfolgt der Einstieg in die Tagesordnung.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Themenspeicher

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

FA-Sprecher Mustafa Ertuğ skizziert in einer kurzen Vorschau die Themenbreite, derer sich das Gremium im weiteren Jahreslauf 2025 widmen wird. Dabei soll den Bereichen „Kultur“ und „Senior:innen“ angemessen Rechnung getragen werden. Kenntnisnahme.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/24 vom 29.08.2024

Das o.a. Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Ansätze der integrierten Drogenhilfestrategie im Stadtteil

Eingangs skizziert Frau Caneiro Alves die Eckpunkte einer integrierten Drogenhilfestrategie, wie sie im Jahr 2023 ressortübergreifend unter Federführung ihres Hauses entwickelt und Ende des folgenden Jahres beschlossen wurde (vgl. „Eckpunktepapier“, Anlage).

In Ansehung zunehmender Verlagerungstendenzen einer ursprünglich kompakteren Szene von Suchtmittelkonsumierenden aus der Bahnhofsvorstadt in verschiedene Stadtteile (hier vor allem Gröpelingen, Vegesack und Neustadt) und einem Anwachsen dieser lokalen Konzentrationen, wird in der Betreuungsarbeit ein verstärkter Stadtteilbezug angestrebt. Durch die Schaffung lokaler Anlaufpunkte lässt sich ein Großteil der Szene an einem Ort binden. Dies wiederum soll sicherstellen, dass die Hilfsangebote (praktische Beratung, Ruheräume, ärztliche Versorgung und Duschmöglichkeiten) durch den Betroffenenkreis an zentraler Stelle niedrigschwellig in Anspruch genommen werden können. Umgekehrt dient dieser strategische Ansatz zugleich dazu, die lokale Bevölkerung im Falle eines „Ausschwärmens“ der Szene in den Stadtteil von Belästigungen weitgehend freizuhalten.

Im Ergebnis einer Aussprache, die unterschiedliche Auffassungen zum Umgang mit den Suchtabhängigen erkennbar macht, verabschiedet der Fachausschuss in einstimmiger Beschlussfassung einen Antrag der Linksfraktion folgenden Wortlautes:

„Der Beirat Gröpelingen beantragt gemäß §4, Absatz 3 der Geschäftsordnung der Beirätekonferenz in Bremen, das Thema ‚Umsetzung der beschlossenen Drogenhilfestrategie‘ auf der nächsten Sitzung der Bremer Beirätekonferenz am 15. Mai 2025 zu behandeln.

Begründung: Am 12. Dezember 2023 hat der Bremer Senat eine integrierte Drogenhilfestrategie beschlossen, um insbesondere der sich verstärkenden Crackszene und ihren Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft entgegenzuwirken. Diese Strategie umfasst eine Vielzahl aufeinander abgestimmter Maßnahmen, die sowohl gesamtstädtisch, als auch auf Stadtteilebene wirken sollen.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Unterstützung der Stadtteile, da durch verstärkte Polizeieinsätze im Bereich des Bremer Hauptbahnhofs eine Verlagerung der Problematik in verschiedene Stadtteile erfolgt ist. Angesichts der aktuellen Haushaltsnotlage stehen die im Senat beschlossenen Maßnahmen nun offenbar zur Disposition. Es besteht die Gefahr, dass aufgrund fehlender finanzieller Mittel die Umsetzung der Strategie nicht vollständig erfolgt oder einzelne Angebote gestrichen werden. Dies würde die Wirkung der Gesamtstrategie erheblich schwächen und dazu führen, dass bestehende Probleme nicht gelindert, sondern verschärft werden.

Die integrierte Drogenhilfestrategie ist ein notwendiger und richtiger Schritt zur Bewältigung der Herausforderungen, die durch die verstärkte Verbreitung von Crack sowie den aktuell den Markt überschwemmenden synthetischen Opiaten in Bremen entstanden sind. Ihre konsequente Umsetzung ist essenziell, um die Situation zu entspannen und nachhaltige Erfolge zu erzielen. Daher appellieren wir an den Senat und die zuständigen Stellen, sich zu den getroffenen Beschlüssen zu bekennen und die Umsetzung der Strategie vollumfänglich sicherzustellen. Aufgrund der stadtweiten Bedeutung sollte dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Beirätekonferenz gesetzt werden.“

TOP 4: Vorstellung des KSV „Vatan Spor“ e.V.

Herr Dumlupinar stellt das Angebotsprofil des Vereins vor. VATAN besteht seit 1978 im Stadtteil, so dass Vatan bald sein 50-jähriges Jubiläum begehen kann.

Der Vorstand legt Wert darauf, dass Vatan neben den sportlichen Sparten auch ein umfangreiches kulturelles Angebot (u.a. Nachhilfeunterricht, ferner befindet sich eine hausinterne Musikschule im Aufbau) vorhält, wenngleich die Fußballabteilung einen besonderen Zuspruch im Quartier erfährt. – Vatan unterhält neun Jugendmannschaften und steht kurz vor der Bildung einer Frauenmannschaft.

Angesichts des anhaltenden Zulaufs in der Jugendabteilung ist der Bedarf an ehrenamtlichen Betreuungskräften ebenfalls ungebrochen, die über rein sportive Fertigkeiten auch das Augenmerk auf die Vermittlung von „soft skills“ wie Werten und soziale Kompetenzen richten und als Vertrauenspersonen insbesondere im Kreise jugendlicher Flüchtlinge fungieren.

Sowohl auf Betreuerseite, als auch auf Seiten der Jugendlichen geht es international zu, die Vorstandmitglieder streichen heraus, dass sich das Vereinsleben längst nicht mehr auf eine ausschließlich „türkisch-nationale“ Hauskultur beschränke. Das findet auch seinen Ausdruck im Engagement eines deutschen Trainers, dessen Präsenz auch dazu beitrage, Vorurteile in der Stadtteilumgebung abzubauen.

Ebenso wird herausgestrichen, dass inzwischen auch Frauen im Vorstand vertreten seien.

Der Beirat erkennt die sozialintegrative Kraft des Vereins für das Quartier und den Stadtteil ausdrücklich an und gibt Anregungen für eine stärkere Vernetzung mit anderen ortsansässigen Trägern im Quartier.

Kenntnisnahme.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor. Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

stellvertretender Sprecher:

- Ingo Wilhelms -

- Mustafa Ertunç -